

Guten Tag!



Von Simone Pötschke

Alltags-Test

Beobachten Sie gern Leute? Nein, ich meine nicht das auffällige Hinglotzen oder Ausspionieren, mehr die dezente, seriöse Wahrnehmung. Die habe ich am Wochenende für die Kleiderordnung meiner Mitmenschen strapaziert. Auslöser dafür waren die spätsommerliche Temperaturen, die für einen Bekleidungsmix sorgten, den ich eigentlich nicht für möglich gehalten hätte. Bei 22 Grad plus spazierte eine junge Frau dick in einen hochmodischen Mantel eingemummelt und mit Stiefeln ausgestattet in Genthin über die Brandenburger Straße. Einige hundert Meter weiter brach ein Mitvierziger in Hitze aus. Er trug eine kurze Hose, die einen Blick auf seine sonnengebräunten Beine freigab. Gleichwohl trug er aber dennoch einen wärmenden, langärmeligen Pull-over. Am frühen Abend teilte sich die Männerwelt in Träger von kurzen Oberhemden und Sweatshirts sowie jene, die dicke Jacken aus Wolle oder Jeansstoff bevorzugten. Frau konnte sich nicht entscheiden zwischen dünner Sommerbluse oder wärmendem Blazer. Ehrlich, ich habe mit großer Genugtuung die Bekleidungs-Wankelmüdigkeit der Genthiner beobachtet. Schließlich sah ich mich in meiner eigenen Unentschlossenheit bestätigt, als ich des morgens in meinen Kleiderschrank blickte. Ein bisschen komisch kam ich mir schon vor und ich zweifelte leise an mir, als ich mit meinen sommerlichen Sandaletten und einer Winterjacke, die ich sicherheitsshalber im Auto deponierte, loszog. Nur gut, dachte ich, dass ich so normal wie alle anderen bin. Der Alltags-test hat es bewiesen.

Zahl des Tages

193 000

Euro sind in den ersten Bauabschnitt der Kirche Kleinwusterwitz geflossen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Manuela Langner
☎ (0 39 33) 87 34 26

Tel.: (0 39 33) 87 34-20, Fax: -29
Brandenburger Straße 55-57, 39307
Genthin,
redaktion.genthin@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Genthin: Simone Pötschke (Leitung, spö. 0 39 33/87 34 22),
Manuela Langner (mia, -26)
Regionalreporterin: Anja KeBler (ak. 0 39 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Hotline: 01805 - 12 13 10**

Service Punkt: Tourist-Information,
Bahnhofstraße 8, 39307 Genthin,
Tel. (0 39 33) 80 22 25

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Die Kartusche wird von Mitarbeitern einer Roßdorfer Dachdeckerfirma und von Pfarrer Möcker mit alten und neuen Materialien gefüllt.
Foto: Simone Pötschke



Über die historische Wetterfahne wurde ein Stern angesetzt, der weithin sichtbar ist.
Foto: Privat

Die Turmkugel der Kleinwusterwitzer Kirche ist wieder auf der Höhe der Zeit

Erster Bauabschnitt am Gotteshaus wird in Kürze beendet sein

Am Freitagnachmittag wurde, nachdem der Hauptteil der Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an der äußeren Hülle der Schinkelkirche Kleinwusterwitz abgeschlossen sind, dem Kirchturm wieder die Turmkugel aufgesetzt.

Von Simone Pötschke
Kleinwusterwitz • Eine kleine Andacht vor der Kirche, zu der die Kleinwusterwitzer und ihre Gäste auf Partygarnituren Platz genommen hatten, läutete am Freitag das Aufsetzen der Kirchturmkugel ein.

Der Posaunenchor des Kirchspiels verlieh mit seinem Spiel dem Ereignis eine zusätzliche Feierlichkeit.

Pfarrer Johannes Möcker rief bei der Andacht in Erinnerung, dass für den ersten Bauabschnitt der Schinkelkirche eine Gesamtbausumme von 193 000 Euro benötigt wurde. Jahrelang waren an der Kirche keine größeren Arbeiten vorgenommen worden, so dass sie in ihrer Substanz großen Schaden genommen hatte.

Für das denkmalgeschützte Gotteshaus aus dem Jahr 1838

mussten nun zahlreiche Gewerke anrücken, um die Unterlassungen der Vergangenheit auszubügeln: Anfänglich, das war im August, wurde die gesamte Kirche gegen Schädlingsbefall begast. Anschließend wurden die Dachstühle von Kirchenschiff und Turm repariert und das Kirchenschiff sowie der Turm neu eingedeckt.

Auf der Reparatur- und Restaurationsliste standen alle Fenster und Türen. An der Fassade wurden beschädigte Steine ausgetauscht und alle ausgewitterten Fugen neu verfügt. Anschließend wurde die Fassade nach denkmalpflegerischen Aspekten gerötelt und damit eine Optik hergestellt, die vielleicht für den einen oder anderen gewöhnungsbedürftig ist.

Unsere Generation hat das Glück, zu ihren Lebzeiten Wunder erfahren zu haben.

Pfarrer Johannes Möcker

Pfarrer Johannes Möcker ergänzte - wie es seine traditionelle Aufgabe ist - die Dokumente, die bisher zum Inhalt

der Kugel gehörten und ihr wieder beigefügt wurden, um ein aktuelles Schreiben. Es soll der Nachwelt über das gegenwärtige Leben und die Situation im Kirchspiel Stremme Auskunft geben. „Wenn dieses Schreiben wieder gelesen wird, sind hoffentlich viele Jahrzehnte vergangen, in denen diese Kirche unverseht geblieben ist“, schrieb er darin. Pfarrer Johannes Möcker knüpfte in seinen Zeilen an das jüngste, in der Kugel aufgefundene Schreiben an, das Pfarrer Sattler Anfang der 1980er Jahre verfasst hatte.

„Unsere Generation ist eine Generation, welche das Glück haben durfte, zu ihren Lebzeiten große Wunder erfahren zu haben“, formulierte Möcker.

Das eine sei die friedliche Revolution im Jahr 1989, die das Leben für viele Menschen auf den Kopf gestellt habe. Zu deren Kehrseiten gehöre aber unter anderem auch eine schwache Struktur in der Stremmeregion mit wenig Arbeitsplätzen und beruflichen Perspektiven.

Möcker ging darauf ein, dass durch die demografische Entwicklung auch die Kirchengemeinden immer kleiner würden und sie sich deshalb zu Kirchengemeindeverbänden zusammenschließen hätten.

Das Kirchspiel Stremme zählt derzeit 450 Gemeindeglieder, davon 55 in Kleinwusterwitz und Demsin. „Die Hoffnung vieler Christen, dass sich mit dem Ende der DDR auch die Kirchen füllen würden, war zu kurzfristig und hat sich nicht erfüllt.“

Viele engagieren sich für den Erhalt der Kirchen. Sie wollen nicht, dass die Mitte der Dörfer verloren geht.

Pfarrer Johannes Möcker

Trotzdem, und dies benannte der Pfarrer als zweites Wunder, würden Menschen zunehmend nach dem Glauben fragen. Ein engagierter Gemeindegliederkreis, regelmäßige Gottesdienste und das Engagement von Ehrenamtlichen, Christen und Nichtchristen, für den Erhalt ihrer Kirchengebäude, die nicht möchten, dass die Mitte der Dörfer verloren geht, benannte Möcker dafür als Beispiele.

Er ging auch auf den Förderverein Schinkelkirche ein, der in zwei Jahren bei zahlreichen Veranstaltungen 18 000 Euro gesammelt hat, um Zuschüsse für die Kirchensanierung be-

antragen zu können.

Bevor die Kugel, auf die jetzt auch einen Morgenstern angebracht ist, unter Posaunenklängen montiert wurde, wurde die Kartusche mit alten und neuen Dokumenten befüllt.

Darunter befanden sich alte und aktuelle Bauzeichnungen, eine Auflistung aller an dem Projekt beteiligter Firmen, das Schreiben von Pfarrer Sattler aus den 1980er Jahren, Münzsätze aus DDR-Zeiten, Euro-Münzsätze, eine tagesaktuelle Ausgabe des Genthiner Rundblicks und das aktuelle Schreiben von Pfarrer Möcker.

Nachdem die Mitarbeiter einer Roßdorfer Dachdeckerfirma sicher die Kugel montiert hatten, wurde vor der Kirche ein kleinwenig gefeiert. Spätsommerliches Wetter ermöglichte noch einmal Grillen unter freiem Himmel.

Finanziert wurde der erste Bauabschnitt aus Mitteln des Kirchenkreises, der Landeskirche, der Kirchengemeinde und des Fördervereins Schinkelkirche. Zudem wurde die Maßnahme über das Leader-Programm gefördert. Der Abschluss des ersten Bauabschnitts soll mit einem Gottesdienst am 11. November gefeiert werden, den Superintendentin Ute Mertens, Burg, hält.

Meldungen

Konzert zum Reformationstag

Neuenklitsche (spö) • Am 31. Oktober erklingt in der Kirche Neuenklitsche um 16 Uhr ein festliches Bläserkonzert zum Reformationstag. Es spielen die Posaunenchor der Kirchspiele Stremme und Genthin.

Förderverein berät am Donnerstag

Genthin (spö) • Der Förderverein der Sekundarschule Genthin wird am Donnerstag, 25. Oktober, um 18 Uhr in der Gaststätte „Bullenwinkel“ zu einer Beratung zusammenkommen.

Gert Loschütz liest in Genthin

Genthin (spö) • Am Freitag, 30. Oktober, um 19 Uhr liest der in Genthin geborene Schriftsteller Gert Loschütz in der Stadt- und Kreisbibliothek aus seinem jüngsten Werk „Auf der Birnbaumwiese“. Es ist eine Geschichte über Trennung und Wiederfinden, über Naturschönes und Kunstschönes - eine zart-rhythmische Traumfabel. Um Voranmeldungen unter (0 39 33) 80 56 27 wird gebeten. Die Lesung findet im Rahmen der Bibliothekstage statt.

Willkommen



Die kleine Celine ist ein Genthiner Kind

Genthin (bsc) • Ihr erstes Kind brachte die 23-jährige Patrizia Pfuhl aus Genthin im Krankenhaus Jerichower Land in Burg zur Welt. Töchterchen Celine wurde am 17. Oktober um 2.48 Uhr geboren. Sie war 50 Zentimeter groß und 3200 Gramm schwer. (Foto: Bettina Schütze)

Heute vor 10 Jahren

Okt
22
2002

• Die Fußgängerampel an der Wasserturmkreuzung ist bei einem Unfall fast vollständig zerstört worden. Die Folgen sind weitreichend: Alle übrigen sechs Ampeln an der Kreuzung sind ausgefallen und bringen den Verkehr ins Stocken.

• Die Feuerwehren Karow und Kade proben gemeinsam für den Ernstfall: Sie bergen eine eingeklemmte Person und löschen gemeinsam einen Waldbrand.

Rentier Niko kehrt in das Union-Kino ein

Freikartenaktion von Manfred Behrens (CDU) und Detlef Radke (CDU)

Genthin (spö) • Kinder der Kitas und Grundschulen der Einheitsgemeinde Genthin erhalten die Möglichkeit, im Genthiner Kino bei freiem Eintritt einen Weihnachtsfilm zu sehen. Das ermöglichen der Bundestagsabgeordnete Manfred Behrens (CDU) und der

Landtagsabgeordnete Detlef Radke (CDU), die für den 10. Dezember um 9.30 Uhr eine komplette Vorstellung mit etwa 140 Plätzen reserviert haben. Gemeinsam mit Kino-Inhaber Lars Hoffmann haben die beiden Christdemokraten den Zeichentrickfilm „Niko - Ein

Rentier hebt ab“ ausgesucht. Behrens und Radke knüpfen damit an eine Initiative des Schopsdorfer Ortsbürgermeisters Thomas Barz an, die kürzlich auf große Resonanz stieß.

Die Anmeldungen der Kindererziehungsstellen und Grundschulen nimmt bis zum Sonn-

abend, 17. November, Lars Hoffmann im Genthiner Kino unter der Telefonnummer (0 39 33) 82 22 55 entgegen.

„Ein Kinobesuch ist für Kinder etwas Besonders und dieser Weihnachtsfilm passt hervorragend in die vorweihnachtliche Zeit“, sagte Detlef Radke.

ANZEIGE

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelprobleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Festpreisen mit mehrjähriger Garantie und Materialien namhafter Hersteller! Sie dürfen Preise vergleichen - **darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.**

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebote kostenlos.

Ideal Trockenlegung GmbH
Hegelstr. 39, 39104 Magdeburg

Kostenfreie Service-Nr. **08 00/2 10 75 13**
(auch abends, So.- und Feiertag)

